

Chore sind sie nach oben convex geschweift und in zwei einwärts gekehrten Voluten aufgerollt, ein von Zimmermann immer wieder verwendetes Motiv. Um in die weissen Wände eine Farbigkeit hineinzutragen, sind die Pilasterschäfte rötlich-weiss marmoriert. Die Kapitelle sind frei dekorativ aus dem Composit umgewandelt. Die graziöse und schlanke Bildung der kaum aus der Fläche vortretenden Pilaster mit dem sauber profilierten, eleganten Gebälk und die entsprechend schmal-längliche Form der Sticksappen geben dem Aufbau eine ausserordentliche, auf Kosten der tektonischen Festigkeit fast spielerische Leichtigkeit. Die Wölbung scheint ohne schweres Lasten über dem ganzen Raum zu schweben. Dazu kommt noch der reichliche Lichteinfall, um den Innenraum der Mödinger Kirche sehr heiter und zierlich wirken zu lassen. Im ganzen Raumpfinden sowohl, wie in den einzelnen ornamentalen Zügen zeigt sich bereits ein erstes Eindringen der neuen Stilgedanken, wenn auch die Anlage als Ganzes noch am Schema des Barocks festhält.

Die Aussenmauerflächen der Kirche waren wie heute, so auch jedenfalls ursprünglich durch gemalte Streifen zwischen den einzelnen Fenstern gegliedert. Die Fenster selbst sind noch die durchaus üblichen, schlicht rechteckigen des 17. Jahrhunderts. Eine reichere Gliederung zeigen die zwei Eckrisaliten (*Tafel 1*) und das Mittelrisalit des Klosters. Plastische Pilaster, über dem Erdgeschoss auf einem Gurtgesims ansetzend, trennen die einzelnen Fensterfelder des ersten und zweiten Stocks vertikal von einander. Die Kapitelle (*Tafel 3*), denen in der Kirche verwandt, weisen an den oberen Ecken wieder die einwärts gerollten Voluten auf, von denen aus an einem Bande eine Rosette im Mittelfeld angebracht ist. Die untere Begrenzungslinie gegen den Schaft hin ist gerundet. Sehr originell und die Vorliebe Zimmermanns für bewegte Umrisse verratend, sind die Blendbögen über den Fenstern des zweiten Stocks an den Eckrisaliten (*Tafel 3*); sie haben Dreipassform, ein erstes Auftauchen des später für ihn so charakteristischen Motivs.